

VORSICHT!
PFLANZENSCHUTZMITTEL
LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANWEISUNG VOR GEBRAUCH

DARIUM®

Selektiv systemisches Herbizid für die Kontrolle von aufgelaufenen einjährigen einkeimblättrigen Unkräutern und Gemeiner Quecke in Zuckerrüben sowie von Ausfallgetreide, einjährigen einkeimblättrigen Unkräutern und Gemeiner Quecke in Winterraps.

Wirkstoff: 50 g/l (5,47 % w/w Quizalofop-P-Ethyl)

Herbizid - Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat) (EC)

Pfl.Reg.Nr. 4370-0

UFI: NF00-90QU-W007-4STR

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich: Zenith Crop Sciences Bulgaria LTD, 75-83 Dimitar Manov Street, 1408 Sofia, Bulgarien, Tel: +359 32273500

Vertrieb:

Chargen-Nummer:

Herstellungsdatum:

Verfallsdatum:

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!



GEFAHR

Gefahrenhinweise:

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. **H315** Verursacht Hautreizungen. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H318** Verursacht schwere Augenschäden. **H335** Kann die Atemwege reizen. **H336** Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. **H411** Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise:

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. **P264** Nach Gebrauch...gründlich waschen. **P270** Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. **P272** Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. **P280** Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen. **P301+P310** BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt /...anrufen. **P302+P352** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser /...waschen.

P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. **P305+P351+P338** BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. **P310** Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. **P321** Gezielte Behandlung (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett). **P331** KEIN Erbrechen herbeiführen. **P332+P313** Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P333+P313** Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P362+P364** Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. **P501** Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Für Kinder und Haustiere unerschwinglich aufbewahren. Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13- VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. **SP 1** - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) **SPe 4** - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Gebrauchsanweisung

Eigenschaften:

Das Pflanzenschutzmittel **DARIUM** ist ein systemisches Herbizid, welches von den Unkräutern über die Blätter aufgenommen wird (Nachauflaufanwendung). Sein Wirkstoff Quizalofop-P-ethyl gehört zur chemischen Familie der Aryloxyphenoxy-Propionsäuren (FOPs). Der Wirkstoff dringt schnell in die Blätter ein, wird in der Pflanze verteilt und bewirkt durch Hemmung eines Enzyms der Fettsäuresynthese (ACCase) ein Abstoppen des Wachstums. Symptome wie Laubverfärbungen und Triebsterben sind ab 7-14 Tagen sichtbar und werden bei warmen Temperaturen und hoher Feuchtigkeit noch beschleunigt.

Die beste Wirkung von **DARIUM** wird erzielt bei Ausbringung auf junge, heranwachsende einjährige Unkräuter (3-Blatt-Stadium bis zum Schließen des Bestandes).

Zugelassene Anwendungen

1. Indikation: Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*), Flughafer (*Avena fatua*), Ackerfuchsschwanz (*Alopecurus myosuroides*) in Zuckerrübe mit 1 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser, nach dem Auflaufen der Kultur Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (Bestandesschluss), Stadium 09 (Auflaufen) bis Stadium 21 (1. Bestockungstrieb sichtbar) der Ungräser. Maximal eine Anwendung. Wartezeit in Tagen 110.

2. Indikation: Quecke (*Elymus repens*) in Zuckerrübe mit 2,5 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser, Bis zu einer Wuchshöhe der Quecke von 15-20 cm, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (Bestandesschluss). Maximal eine Anwendung. Wartezeit in Tagen 110.

3. Indikation: Ausfallgetreide in Winterraps mit 1 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser, nach dem Auflaufen der Kultur Herbst Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien), Stadium 9 (Auflaufen) bis Stadium 21 (1. Bestockungstrieb sichtbar) der Ungräser. Maximal eine Anwendung.

4. Indikation: Ackerfuchsschwanz (*Alopecurus myosuroides*) in Winterraps mit 1,5 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur Herbst Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien), Stadium 9 (Auflaufen) bis Stadium 21 (1. Bestockungstrieb sichtbar) der Ungräser. Maximal eine Anwendung.

5. Indikation: Quecke (*Elymus repens*) in Winterraps mit 2,5 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser, Bis zu einer Wuchshöhe der Quecke von 15-20 cm, Herbst Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien). Maximal eine Anwendung.

Informationen zur Empfindlichkeit der verschiedenen Unkräuter

Empfindliche Unkräuter	Ausfallgetreide (<i>Hordeum vulgare</i> ; <i>Triticum aestivum</i> ; <i>Triticale</i> spp); Acker-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus myosuroides</i>); Gemeiner Windhalm (<i>Apera spica-venti</i>); Flughafer (<i>Avena fatua</i>); Gemeine Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>); Weidelgras (<i>Lolium multiflorum</i>); Borstenhirse- (<i>Setaria</i> sp.); Gemeine Quecke (<i>Elymus repens</i>)
Mäßig empfindliche / mäßig resistente Unkräuter	---
Resistente Unkräuter	---

Da auch schon multiple Resistenzen (Pflanzen, die gegen mehrere Herbizidwirkstoffe resistent sind) beobachtet wurden, wird die folgende Resistenzmanagementstrategie für den Einsatz von **DARIUM** in Zuckerrübe und Winterraps empfohlen:

- Um das Resistenzrisiko zu verringern sollte **DARIUM** auf junge, noch im Wachstum begriffene Unkräuter ausgebracht werden.
- Es sollte beim Nachbau auf Fruchtwechsel geachtet werden und in der Folgekultur ein Herbizid mit anderer Wirkungsweise verwendet werden.
- Vermeidung/Verzögerung von Resistenzbildung durch Abwechslung oder Tankmischung mit Herbiziden, die eine andere chemische Wirkungsweise besitzen.
- Nach Behandlung mit **DARIUM** die Wirksamkeit der Unkrautbekämpfung kontinuierlich überwachen und das Auftreten von Minderwirkung untersuchen. Falls Resistenzbildung festgestellt wird, muss dies dem Lieferanten und der regionalen Kontrollbehörde gemeldet werden.
- Beratungsdienst in Anspruch nehmen, falls in der Region in der Vergangenheit bereits multiple Resistenzen beobachtet wurden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):
Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): A.

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich.

DARIUM immer in einem sauberen Tank/Behälter mischen. Den Tank bis zum halben Fassungsvermögen mit sauberem Wasser füllen, die benötigte Menge des Produkts unter Rühren beifügen, dann den Tank vollfüllen und mit dem Rührgerät gründlich mischen.

Mischbarkeit

- **DARIUM** ist nach bisherigen Ergebnissen mit den meisten in Österreich zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mischbar. Die Anwendungshinweise der Hersteller sind zu beachten. Vor dem Mischen kommerzieller Mengen jedoch einen Test in einem kleinen Behälter durchführen, um die Mischbarkeit zu prüfen, da von anderen Firmen hergestellte Produkte nicht der Kontrolle von Zenith Crop Sciences Bulgaria LTD unterliegen.
- Stets zuerst die Feststoffprodukte in den Tank geben. Bei einer Mischung mit einem anderen flüssigen Produkt zuerst **DARIUM** in den Tank füllen.
- **DARIUM** kann in Rüben mit Nachauflauferherbiziden gegen zweikeimblättrige Unkräuter gemischt werden, jedoch empfehlen wir, nicht mehr als ein Herbizid zuzumischen.
- Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten.
- Für eventuell negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht.
- Generell sind die Gebrauchsanleitung der Mischpartner, sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

- Mischungen sind umgehend auszubringen und Standzeiten zu vermeiden.
- In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.
- Nach der Anwendung von clomazonehaltigen Mitteln sollte ein Abstand von mindestens 14 Tagen bis zum Einsatz von **DARIUM** eingehalten werden.

Auflagen für den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt

Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft. Das Mittel ist giftig für Algen. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden. Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

Warnungen und Einschränkungen

Für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren. Unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. Leere Verpackungen nicht zu anderen Zwecken verwenden. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Produkt nur für Nutzpflanzen/Situationen verwenden, die auf diesem Etikett aufgeführt sind. Sprühlösung oder Mischung nach Anwendung nicht längere Zeit im Behälter lassen.

Weiterverarbeitete Pflanzen

Die mit **DARIUM** behandelten Nutzpflanzen können anschließend für den Verzehr durch den Menschen oder als Tierfutter verwendet werden.

Nachbau

DARIUM hat keine negativen Auswirkungen auf nachfolgende Nutzpflanzen.

Anwendungsmethode

Das Produkt kann mit jedem handelsüblichen Sprühgerät mit hohem Fassungsvermögen (Volumen) ausgebracht werden.

ERSTE HILFE

ALLGEMEIN:

Bei Exposition oder falls betroffen: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. (P308+P310)

HAUTKONTAKT: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser die entsprechende Stelle gründlich waschen (P302+P352). Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

AUGENKONTAKT: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+P351+P338). Bei allergischer Reaktion: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Einatmen: An die frische Luft gehen. Bei Atembeschwerden die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

BEI VERSCHLUCKEN: Kein Erbrechen herbeiführen. (P301+P331). Sofort ärztlichen Rat einholen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeblóbt werden.

GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: + 43 1 406 43 43 Giftinformationszentrum

Maßnahmen für den Anwender nach Gebrauch

Schutzkleidung, sowie Anlagenausüstung müssen nach der Handhabung des Mittels gründlich gereinigt werden. Nach der Anwendung den Tank und die Spritzvorrichtung dreimal mit Wasser spülen. Nach der Arbeit Hände waschen.

Lagerung/Entsorgung

Im Originalbehälter dicht verschlossen an einem sicheren Ort aufbewahren. Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln für Tiere fernhalten. Vor Frost schützen. Behälter mit Inhalt nach lokalen Bestimmungen als Problemabfall entsorgen.